

Werkraum Bregenzewald

Impulsgeber und Plattform für das Handwerk



Kontext

Der Bregenzewald ist eine höchst interessante Kulturregion. Was die Geschichte der Bau- und Wohnkultur anlangt trägt diese Züge urbaner Verfeinerung, wie sie in Europa kaum anderswo zu finden ist. Vertreter der Auer Baumeisterzunft haben mit ihren Barockkirchen und Klöstern bedeutsame kunsthistorische Beispiele geliefert. Weit über die Kleinheit der Region und die geringe Bevölkerungszahl hinaus (32.000 Einwohner), sind aus dem Bregenzewald bedeutsame Vertreter der Kunst und der Politik erwachsen. Auch an der gegenwärtigen Vorarlberger Baukunst hat der Bregenzewald einen hohen Anteil. Einerseits stammen bedeutende Vorarlberger Architekt:innen aus dem Bregenzewald, andererseits ist das Handwerk auch Formbildner und Kulturträger.

Der Verein

Das Handwerk im Bregenzenerwald macht über die Grenzen hinweg auf sich aufmerksam. Parallel zur neuen Architektur Vorarlbergers hat es zu einer unverwechselbaren Handschrift gefunden. Die Arbeit des Werkraum Bregenzenerwald ist international präsent, die innovativen Handwerker:innen sind im In- und Ausland gefragt. Mit dem Werkraum Bregenzenerwald haben sie sich seit seiner Gründung im Jahr 1999 eine weithin sichtbare Plattform geschaffen. Diese wirkt nach außen mit Ausstellungen, Wettbewerben und Vorträgen, nach innen mit Entwicklungsarbeit und Nachwuchspflege. Der Werkraum Bregenzenerwald verfügt über gestalterische Kompetenz, Bildung und Selbstbildung. Die Begegnung mit Gestalter:innen aus den Bereichen Architektur, Design und Kunst geschieht auf Augenhöhe. Die Ziele des Vereins sind die umfassende Präsentation und Vermittlung der Leistungen seiner Mitglieder, die Förderung von Handwerk und Baukultur, sowie das Arbeiten in Kooperationen. Im Werkraum Bregenzenerwald sind rund 100 Betriebe aus der Region zusammengeschlossen. Das Handwerk ist bestimmend für die regionale Wirtschaft und Kultur – mit einem eigenen Haus.

Mitgliedsbetriebe

Der Werkraum Bregenzenerwald wurde 1999 gegründet und ist organisiert in einem Verein mit einer Geschäftsstelle in Andelsbuch. Aktuell zählt der Werkraum rund 100 Mitglieder. Gut 40 % der Mitgliedsbetriebe sind aus holzverarbeitenden Branchen. Knapp 60 % der Mitglieder kommen aus dem Baugewerbe und Bauhandwerk, sind Sanitär- und Elekrounternehmen oder verarbeiten Glas, Metall, Textil, Leder und Stein. Garten- und Landschaftsbau, Goldschmiede, Lebensmittelhandwerk, Grafikdesign und andere Dienstleistungsunternehmen runden das breite berufliche Spektrum im Handwerk ab. Eine Mitgliedschaft im Werkraum ist geknüpft an den Betriebsstandort Bregenzenerwald. Gemeinsam fördern sie, was sie seit vielen Jahren auszeichnet: die Verbindung von Produkt-, Arbeits- und Lebensqualität.

Das Werkraumhaus

Im Sommer 2013 eröffnete im Zentrum von Andelsbuch das Werkraumhaus. Entworfen wurde das Gebäude vom Schweizer Architekten Peter Zumthor, errichtet wurde es von den Mitgliedsbetrieben. Der visionäre Entwurf beruht auf zwei Grundgedanken. Einerseits dient das Haus als Versammlungsort und andererseits als große Vitrine – als Schaufenster zur Handwerkskultur im Bregenzenerwald. Ausdruck dieser Idee sind ein weit ausladendes Dach aus Holz und eine Fassade aus Glas. Es ist eine Bühne für das Handwerk mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die offene und flexibel bespielbare Halle bietet auf 700 Quadratmetern ausreichend Platz für Ausstellungen und Veranstaltungen.

Peter Zumthor ist nicht nur ein international bekannter, sondern auch ein dem Handwerk außerordentlich verbundener Architekt. Die Handwerker:innen aus dem Bregenzenerwald hat er beim Bau des Kunsthauses Bregenz (1990–1997) kennengelernt. Seither arbeitet er eng mit Betrieben der Talschaft zusammen. 2006 war er Juryvorsitzender des Wettbewerbs Handwerk+Form. Mit dem Kunsthaus in Bregenz hat Peter Zumthor für die zeitgenössische Kunst einen Ort in Vorarlberg geschaffen, der weltweit Anerkennung findet. Für die Kultur des Handwerks setzt er mit dem Werkraumhaus ein markantes Zeichen mitten im Bregenzenerwald.

Handwerk+Form

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts hat sich eine Gruppe von Handwerker:innen neu formiert und verschaffte dem Handwerk neue gestalterische Impulse: mit dem Wettbewerb „Handwerk + Form“. Wie der Name schon sagt, finden im Wettbewerb Handwerk + Form handwerkliche Fertigkeiten und ästhetischer Entwurf zusammen. Für die Bregenzenerwälder Handwerkskultur ist der seit 1991 als Triennale durchgeführte Wettbewerb mittlerweile prägend. Architekt:innen und Designschaffende entwickeln gemeinsam mit Bregenzenerwälder Handwerksbetrieben Gegenstände des täglichen Gebrauchs, rund um das zeitgemäße Bauen und Wohnen. Vielfach arbeiten mehrere Handwerksbetriebe aus unterschiedlichen Branchen gemeinsam an einem Werkstück. Die Einreichungen werden von einer kompetent besetzten Fachjury bewertet und anschließend in einem Ausstellungsrundgang in und durch das ganze Dorf Andelsbuch gezeigt, in ehemaligen Werkstätten und umgebauten Häusern, im spannungsvollen Dialog mit Tradition und Geschichte. Aus diesem wettbewerbsbezogenen Austausch ergeben sich langjährige Arbeitsbeziehungen mit internationaler Reichweite.

Kooperation

In den Veranstaltungen, Aktionen und Gesprächen schafft der Verein die Rahmenbedingungen für effiziente Kooperationen und Netzwerke. Mit verwandten Institutionen entsteht eine regionale und überregionale Vernetzungsdynamik, unter den Mitgliedern bilden sich temporäre und eigenständige Arbeitskooperationen. Um zu verhindern, dass qualifizierte Nachwuchskräfte ins Rheintal und in die höheren Schulen abwandern, arbeitet der Werkraum mit Schulen im Bregenzerwald zusammen, um Kindern und Jugendlichen die Bedeutung einer regional verwurzelten Handwerkskultur näher zu bringen. In Zusammenarbeit mit den Bezauer Wirtschaftsschulen wurde ein 5-jähriges Ausbildungsmodell, die Werkraumschule Bregenzerwald, entwickelt. Seit 2016 betreibt der Werkraum Bregenzerwald zusammen mit den Bezauer Wirtschaftsschulen die Werkraumschule Bregenzerwald für den Nachwuchs im Handwerk. Der Werkraum setzt damit auch ein starkes Zeichen einer gesellschaftlichen Verantwortung für das langfristige Überleben des Handwerks in der Region.

Wirtschaftsfaktor

Die Sparte Gewerbe und Handwerk ist der größte Arbeitgeber im Bregenzerwald. Rund 2.400 Menschen sind in dieser Branche beschäftigt, 40 Prozent aller Erwerbstätigen. In den Werkraum-Betrieben arbeiten rund 900 MitarbeiterInnen. Umgelegt auf Erwerbstätige schaffen diese Unternehmen knapp 1000 Arbeitsplätze im Bregenzerwald. Die Betriebe sind mehrheitlich klein- und mittelstrukturiert, nur wenige Unternehmen zählen mehr als 12 Beschäftigte.

Öffnungszeiten

DI – FR, 10 – 18 Uhr; SA, 10 – 16 Uhr
SO, MO und Feiertage geschlossen

Kontakt

Werkraum Bregenzerwald
Hof 800, 6866 Andelsbuch
Österreich
Telefon +43(0)5512 26 386
info@werkraum.at, www.werkraum.at